



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Leo Montada

**Name:** Leo Montada  
**Geboren:** 18. März 1938

**Forschungsschwerpunkte: Entwicklungspsychologie, pädagogische Psychologie, Emotionspsychologie, Sozialpsychologie, Gerechtigkeitspsychologie, Konfliktmediation**

Leo Montada ist ein deutscher Psychologe. Zu den Schwerpunkten seiner Forschung gehören psychologische Prozesse bei Lebenskrisen und ihrer Bewältigung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, die Steuerung belastender Gefühle und Konfliktmediation. Er gilt als Begründer der Gerechtigkeitspsychologie.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2003 Professor emeritus, Universität Trier  
1993 - 2000 Leiter, Zentrum für Gerechtigkeitsforschung, Universität Potsdam  
1979 - 2003 Direktor, Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), Trier  
1972 - 2003 Professor für Pädagogik und Entwicklungspsychologie, Universität Trier  
1970 Professor für Pädagogische Psychologie, Universität Konstanz  
1967 Promotion, Universität Konstanz

### Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

1997 - 2004 Gründungspräsident, International Society for Justice Research (ISJR)  
1992 - 1994 Gründungskurator, Department Psychologie, Universität Potsdam  
1984 - 1986 Dekan, Fachbereich Psychologie, Universität Trier

1982 - 1994     Vorsitzender, Wissenschaftlicher Beirat, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB), Berlin

### **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

1999 - 2002     Leiter, Teilprojekt „Entwicklung und Erprobung interventionsrelevanter individualpsychologischer und organisationaler Akteurmodelle zur Förderung umweltgerechten Handelns in drei regionalen Handlungskontexten“, Sonderforschungsbereiche (SFB) 522, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

1994 - 2001     Antragsteller, Projekt „Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem“, DFG

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

2010             Life Time Achievement Award, International Society for Justice Research (ISJR)

2004             Franz-Emanuel-Weinert-Preis, Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)

seit 2000        Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

seit 1995        Mitglied, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

1993             Max-Planck-Forschungspreis für internationale Forschungskooperation, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn sowie Max-Planck-Gesellschaft, München

seit 1993        Mitglied, Academia Europaea

1991 - 1992     Fellow, Wissenschaftskolleg Berlin

### **Forschungsschwerpunkte**

Leo Montada ist ein deutscher Psychologe. Zu den Schwerpunkten seiner Forschung gehören psychologische Prozesse bei Lebenskrisen und ihrer Bewältigung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, die Steuerung belastender Gefühle und Konfliktmediation. Er gilt als Begründer der Gerechtigkeitspsychologie.

In seinen Studien zur deutschen Wiedervereinigung, zur Beschäftigungs- und Umweltpolitik gelang es Leo Montada, die Bedeutung von Gerechtigkeitsempfinden im persönlichen sowie im gesellschaftlichen und politischen Leben aufzuzeigen. In seiner kritischen Auseinandersetzung mit dem ökonomischen Menschenbild konnte er nachweisen, dass das Handeln von Menschen stärker von Gerechtigkeitsmotiven als von Eigeninteresse bestimmt wird.

Leo Montada war langjähriger Leiter des Trierer Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), das er in dieser Zeit als bedeutende Institution für die Kommunikation innerhalb der deutschsprachigen Psychologie etablieren konnte.